NOTIZEN ZUR AMEISENFAUNA DER TSCHECHOSLOWAKEI (HYM., FORMICIDAE)

Poznámky k fauně mravenců Československa (Hym., Formicidae)

Michael Braune

In den Jahren 1967 und 1968 verbrachte ich meinen Urlaub in der Tschechoslowakei. Ich nutzte diese Gelegenheit, mich an einigen Orten des Landes mit der Ameisenfauna zu beschäftigen. Wegen der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit konnten diese Beobachtungen natürlich nur oberflächlich sein. Trotzdem traf ich einige interessante Arten an, von denen wohl Leptothorax clypeatus Mayr die bemerkenswerteste ist. Ich will aber im Folgenden auch die Fundorte einiger anderer Arten angeben, soweit sie einen Beitrag zur Kenntnis der Ameisenfauna der Tschechoslowakei liefern können. Herrn Dr. K. Samšiňák möchte ich für seine Bemühungen um die notwendige Literatur und für seine Hinweise danken.

Aphaenogaster subterranea Latreille

Die von ZÁLESKÝ (1939) angegebenen Fundorte kann man in drei Gebiete einteilen: Böhmisches Becken, Mährische Senke und südliche Umgebung von Košice. Meine Fundstellen von Aphaenogaster bei Blansko 5. 8. 67 (grosse Kolonie unter 3 Steinen mit geflügenten Männchen und Weibchen) und Hranice (bei Přerov) 26.7. 68 sind dem zweiten Gebiet zuzuordnen. Ich fand diese vorwiegend südliche Art übrigens 1970 auch erstmalig in der DDR (Umgebung von Meissen an der Elbe). Aphaenogaster kommt also auch noch nördlich der ČSSR vor.

Messor barbarus L. r. structor Latr. var. mutica Nylander

Mikulov (Südmähren) 11. 8. 67. Die Ameisen sammelten verschiedene Grassamen ein. Eine Kolonie lebte in unmittelbarer Nachbarschaft mit Camponotus aethiops Latr. unter einem Stein. Die zwei Nester trennte nur eine dünne Erdschicht.

Solenopsis fugax Latreille

Blansko 6.8.67

Leptothorax tuberum Fabricius

Blansko 6.8.67

Leptothorax tuberum F. r. interrupta Schenck

STITZ (1939) schreibt über die Verbreitung dieser Ameise: "...inter-

rupta kommt zerstreut in West-, Mittel und Südeuropa vor, ist aber überall sehr selten". In ZÁLESKÝ (1939) ist Mohelno (SADIL) als einziger Fundort für Mähren angegeben. Ich fand zwei kleine Kolonien bei Mikulov 11.8.67 an der Grenze zu Österreich.

Leptothorax clypeatus Mayr

Ich fand 6 Arbeiterinnen dieser in Mitteleuropa ausserordentlich seltenen Art bei Valtice 8. 8. 67. Die Tiere waren am Stamm einer Kiefer mit dem Einsammeln von kleinen grünen Blattläusen beschäftigt. Das Nest befand sich wahrscheinlich im zum Teil morschen Holz des Baumes in einer Höhe von etwa 1,60 m über dem Erdboden. (Im Holz des gleichen Baumes lebte ausserdem auch Camponotus caryae Fitch. v. fallax Nylander.) ZÁLESKÝ (1939) schreibt zur Verbreitung der Art: "Okolí Vídně, Italie, Karpatská Ukrajina, Švýcarsko, Korsika."Für das Gebiet der ČSSR war die Art damals noch nicht bekannt. Wie mir Herr Dr. K. Samšiňák brieflich mitteilte, veröffentlichte KRATOCHVÍL (1942) die Entdeckung von L. clypeatus Mayr bei Kroměříž in Mähren.

Strongylognathus testaceus Schenck

Die parasitische Säbelameise entdeckte ich in einer grossen Kolonie ihrer Wirtsameise Tetramorium caespitum L. bei Makov 24. 7. 68 an der Europastrasse 85. Das Nest enthielt zahlreiche Männchen und Weibchen von Strongylognathus, jedoch keine geflügelten Geschlechtstiere der Wirtsameise.

Dolichoderus quadripunctatus L.

Zu den bereits bekannten Fundorten kann ich noch Mílovice (bei Břeclav) 9. 8. 67, Valtice (bei Břeclav) 8. 8. 67 und Židlochovice 13. 8. 67 hinzufügen. Bei Valtice sah ich zum ersten Mal, dass die Art auch in Nadelbäumen (Pinus) ihre Nester anlegt.

Liometopum microcephalum Panzer

Diese Art erreicht in der ČSSR ihr nördlichstes Vorkommen in Europa. Ich fand ein gewaltiges Nest in einer alten Robinie, das sich mehrere Meter im Baumstamm emporstreckte. Einzelne Arbeiterinnen verhielten sich scheu, während schon kleinere Gruppen äusserst angriffslustig waren. Die Tiere haben einen eigenartigen Geruch.

Plagiolepis pygmaea Latreille

Mikulov (bei Břeclav) 10.8.67

Camponotus aethiops Latreille

Mikulov (bei Břeclav) 11.8.67, (siehe Messor)

Camponotus caryae Fitch. v. fallax Nylander

Valtice (bei Břeclav) 8.8.67, Komárov (bei Pardubice) 29.7.68

Colobopsis truncata Spinola

ZÁLESKÝ (1939) gibt für diese seltene Art folgende Fundorte in Mähren an: Žlutý kopec v Brně, Kroměříž, Slavkov u Brna. LAUTERER (1968)

entdeckte sie 1955 zwei km nördlich von Brno-Obřany. Ich fand die Art an zwei Stellen in Mähren: Židlochovice 13. 8. 67 (eine Arbeiterin am Stamm eines Nussbaumes) und Milovice (bei Břeclav) 9. 8. 67 (ein Nest in der Rinde eines Nussbaumes; ein Männchen, zwei geflügelte und ein ungeflügeltes Weibchen, zahlreiche Arbeiterinnen und über zehn "Türschliesser").

Lasius affinis Schenck

Blansko 5.8.67, ein Weibchen im Punkva-Tal

Formica lemani Bondroit

Špindlerův Mlýn 30. 7. 67 (det. Dr. K. Samšiňák), Filipka (bei Liberec) 25.7.67 (det. Dr. K. Samšiňák)

Formica gagates Latreille

Mikulov (bei Břeclav) 11.8.67

S o u h r n

Autor se během návštěvy v Československu věnoval příležitostně studiu mravenců. Sbíral na Moravě poblíže Blanska u Brna, u Mikulova a u Valtic, v Čechách pak u Špindlerova Mlýna. Jako zajímavý nález uvádí druh Leptothorax clypeatus Mayr z Valtic.

L i t e r a t u r a

LAUTERER P., (1968): Notes on the occurence of four rare species of ants in Moravia. Ac. Rer. Natur. Mus. Nat. Slov., Bratislava, 14: 95-98. - SAMŠIŇÁK K., (1964): Zur Kenntnis der Ameisenfauna der Tschechoslowakei (Hym.). Čas. Čs. Spol. Ent., 61: 156-158. - SOUDEK Š., (1922): Mravenci. Praha. - STITZ H., (1939): Ameisen oder Formicidae in Dahl: Die Tierwelt Deutschlands 37, Jena. - ZÁLESKÝ M., (1939): Formicoidea. Prodr. Hym. patriae nostrae. Sbor. ent. odd. Nár. Mus. Praha, 17: 192-250.

Anschrift des Autors: (Adresa autora:) Michael Braune, 825, Meissen, Pfarrgasse 4, DDR. (NDR)